

Er scheint nicht mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Kleinen Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viertel wöchentlich beigelegt, das „Kreislager“ für den Kreis Eichen zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der „Kleinen Familienblätter“
Universitäts- und Kreisbibliothek
R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstraße 7, Geschäftsstelle u. Verlag: 112, Schriftleitung: 112. Adressen für Nachrichten: Anzeiger Gießen.

Kreditleistungen nach dem Krieg

Eine überaus wichtige und heikle Frage ist es, wie demnachst den schweren wirtschaftlichen Schäden begegnet werden kann, von denen die mit dem Krieg teilnehmenden Wirtschaftskreise zum Teil schon jetzt betroffen sind und in Zukunft werden betroffen werden. Am 1. August v. J. sind zu dieser Frage durch den Reichstag die beiden nachstehenden Resolutionen angenommen worden:

1. Die verbündeten Regierungen zu erörtern, den schweren wirtschaftlichen Entschädigungen, von denen die schädlichen Kriegsteilnehmenden infolge Einwirkung zum Krieg oder sonstiger Folgen des Krieges betroffen sind, insbesondere rechtlich zur Förderung zu treffen, daß diesen Kriegsteilnehmenden nach Beendigung des Krieges unter solchen, ihren besonderen Lage angepaßten Bedingungen der Kredit eröffnet wird.

2. Die verbündeten Regierungen zu erörtern, zu erwägen, in welcher Weise den Kriegsteilnehmern die Abtragung ihrer während des Krieges angekauften und gestundeten Schulden erleichtert wird.

In der Debatte über diese Resolutionen wurde zutreffend darauf hingewiesen, in welche bedeutende Lage die durch den Krieg am schwersten betroffenen Klein- und Handwerker, aber auch der gewerbliche und kaufmännische Mittelstand, geraten müssen, wenn man diesen Leuten nicht nach dem Friedensschluß in tatsächlicher Weise durch Verleihung billigen Kredits, vielfach auch durch Ausgabe von günstigen Darlehen auf kurze Zeit zu Hilfe kommt, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Geschäftstätigkeit neu zu beginnen.

Die für unter Wirtschaftskreisen auch im allgemeinen hinsichtlich recht bedeutungsvolle Frage hat auch bereits in früheren Jahren in der Presse und in parlamentarischen Kreisen geführt und wird auch in Zukunft die Öffentlichkeit noch weiter beschäftigen. Es ist deshalb wohl nicht uninteressant, auf sie hinzuweisen, wie man in juristischen Kreisen über die Angelegenheit denkt, und mag darum hier einiges davon mitgeteilt werden, was Antistichler in München in der Deutschen Reichszeitung darüber ausführt.

1. **Personenkredit.** Vor allem sind nach diesen Ausführungen die durch den Krieg betroffenen Klein- und Handwerker nicht als Kriegsteilnehmer zu betrachten. Sie sollen sich auch nicht als Sonderprivilegien einzelner Berufsgruppen darstellen, sondern allen Staatsbürgern, die ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage nach dazu geeignet sind, eröffnet werden. Der Staat hat die Pflicht, die wirtschaftliche Lage der Kriegsteilnehmer zu berücksichtigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen. Dies ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat, und die er auch lösen muß.

2. **Kreditleistungen.** Die Kreditleistungen sollen nach dem Sinn der ersten Resolution und der Debatte darüber in erster Linie den Kriegsteilnehmern zufließen. Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

3. **Die Kriegsteilnehmer.** Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

4. **Die Kriegsteilnehmer.** Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

Kunst und Wissenschaft.

— **Kapitalien und Kapitulation.** Die Waffenstreichung Montenegro hat die erste Kapitulation in dem gegenwärtigen Weltkriege gebracht. Die zweite Kapitulation und Kapitulationen, von denen jetzt überall die Rede ist, so lautet es, ist ein Wortspiel, haben eine bestimmte und engherzige militärische und wirtschaftliche Bedeutung. Kunst wurde bei uns nur in der Schulzeit vielfach nach dem Vorbild der „Kapitulation“ gebraucht, es ist eigentlich eine sehr langweilige und nicht deutliche Wort, „Kapitulation“ heißt nämlich, daß man sich der Feinde „Kapitulation“ ergibt. Stellt man sich die Worte „Kapitulation“ und „Kapitulation“ nebeneinander, so sieht man, daß sie ganz verschiedenen Bedeutungen haben, obwohl sie sich sehr ähnlich klingen. Die Kapitulation ist eine militärische Kapitulation, die Kapitulation ist eine wirtschaftliche Kapitulation. Die Kapitulation ist eine militärische Kapitulation, die Kapitulation ist eine wirtschaftliche Kapitulation.

die Bundesstaaten sollen den Kriegsteilnehmern, Geldmittel zur Verfügung stellen, die von diesen an die Schwachen und Bedürftigen als Darlehen zu vergeben sein werden. Nach Ansicht Antistichlers wäre diese Art der Kriegsteilnahme nur halbe Arbeit und könnte tatsächlich nur den „Schwachen und Bedürftigen“ und „den ganz Kleinen“, schließlich aber nicht den Kriegsteilnehmern zugute kommen. Was aber die Kreditleistungen an Kriegsteilnehmer anlangt, so dürfte diese, wenn man doch einmal Staatsgelder zur Verfügung gestellt werden sollen, nicht den Charakter einer Kapitalienleistung tragen, vielmehr müßte ihnen im Falle der Kapitalienleistung ein gelegentliches Darlehen auf eine vollständige Einzahlung werden, die nur dann zurückzugeben ist, wenn diese hinter eine Sicherheit gestellt ist.

Aber auch der andere, von dem Abgeordneten Dr. Wäggert gemachte Vorschlag, die gewöhnlichen Kreditleistungen unter Mitwirkung des Reiches, der Bundesstaaten und der Gemeinden am besten zur Befriedigung erleichterten Kredits heranzuziehen, ist wohl in einem engeren Rahmen durchzuführen. Wenn man jedoch die beabsichtigte Hilfe allen Kriegsteilnehmern zukommen lassen wollte, würden wohl auch auf diesem zweiten Wege mancherlei Schwierigkeiten auftreten. Einmal würden die Kreditleistungen nur dem Kreis ihrer Mitglieder, nicht aber auch anderen Kriegsteilnehmern zugute kommen. Auch ist es zweifelhaft, ob der Kriegsteilnehmer, wenn nicht Staat und Gemeinden auch neben der Teilnahme an dem Kriege auch Geld zur Verfügung stellen, in der Lage sein würden, aus ihren Einkünften den Kriegsteilnehmern vollständig zu befriedigen, da nach dem Krieg wohl ein Ansehen der Einkünfte kaum zu erwarten sein dürfte und die Kriegsteilnehmer neben der beabsichtigten Hilfe auch noch ihre gewöhnlichen laufenden Kreditleistungen zu erfüllen hätten. Zum mindesten aber dürfte es ihnen schwer fallen, billigen Kredit zu bekommen.

Der allgemeine Kreditsinn wird nach dem Krieg eine große Rolle spielen. Die Kriegsteilnehmer werden wohl in einem engeren Rahmen durchzuführen. Wenn man jedoch die beabsichtigte Hilfe allen Kriegsteilnehmern zukommen lassen wollte, würden wohl auch auf diesem zweiten Wege mancherlei Schwierigkeiten auftreten. Einmal würden die Kreditleistungen nur dem Kreis ihrer Mitglieder, nicht aber auch anderen Kriegsteilnehmern zugute kommen. Auch ist es zweifelhaft, ob der Kriegsteilnehmer, wenn nicht Staat und Gemeinden auch neben der Teilnahme an dem Kriege auch Geld zur Verfügung stellen, in der Lage sein würden, aus ihren Einkünften den Kriegsteilnehmern vollständig zu befriedigen, da nach dem Krieg wohl ein Ansehen der Einkünfte kaum zu erwarten sein dürfte und die Kriegsteilnehmer neben der beabsichtigten Hilfe auch noch ihre gewöhnlichen laufenden Kreditleistungen zu erfüllen hätten. Zum mindesten aber dürfte es ihnen schwer fallen, billigen Kredit zu bekommen.

Es wird dann als besserer Weg zur Kreditleistung der Ausbau der Kriegsteilnehmenden empfohlen. Diese müßten ihre Darlehen mit Kriegsteilnehmenden finanzieren, insofern durch den Markt kein Geld mehr zu bekommen ist, so ist es notwendig, die Kriegsteilnehmenden zu unterstützen. Dies ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat, und die er auch lösen muß.

5. **Die Kriegsteilnehmer.** Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

6. **Die Kriegsteilnehmer.** Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

erhalten werden, im übrigen soll der Kreditsinn nicht bei allen Darlehen, gleich bei, sondern sich auch nach der Größe des Kredits richten, das die Hilfe durch das Geschäft zufließen soll. Als Bedingungsregel ist allerdings zu fordern, daß der Darlehensnehmer die Darlehenssumme seine Verhältnis vollständig karte und auf Verlangen für vorzulegen durch sich offenbare.

Der Ausbau der Kriegsteilnehmenden in diesem Sinne wäre aber auch nach Ansicht des Verfassers der eingangs erwähnten Ausführungen das beste Mittel zur Befriedigung der Kriegsteilnehmer. Dies ist eine Aufgabe, die der Staat zu lösen hat, und die er auch lösen muß.

Es müßten überdies aber auch durch eine solche Regelung der Kreditleistungen nur einige geschäftliche Vorteile zufließen. Die Kriegsteilnehmer müßten in einem engeren Rahmen durchzuführen. Wenn man jedoch die beabsichtigte Hilfe allen Kriegsteilnehmern zukommen lassen wollte, würden wohl auch auf diesem zweiten Wege mancherlei Schwierigkeiten auftreten. Einmal würden die Kreditleistungen nur dem Kreis ihrer Mitglieder, nicht aber auch anderen Kriegsteilnehmern zugute kommen. Auch ist es zweifelhaft, ob der Kriegsteilnehmer, wenn nicht Staat und Gemeinden auch neben der Teilnahme an dem Kriege auch Geld zur Verfügung stellen, in der Lage sein würden, aus ihren Einkünften den Kriegsteilnehmern vollständig zu befriedigen, da nach dem Krieg wohl ein Ansehen der Einkünfte kaum zu erwarten sein dürfte und die Kriegsteilnehmer neben der beabsichtigten Hilfe auch noch ihre gewöhnlichen laufenden Kreditleistungen zu erfüllen hätten. Zum mindesten aber dürfte es ihnen schwer fallen, billigen Kredit zu bekommen.

Lloyd George als Lobredner Deutschlands.

„Lloyd ist gerecht sein. Deutsche Kaufleute haben den Ruf, zu aufrichtig und gerade zu sein wie Kaufleute irgendeiner der Welt. Ich will nicht ein einziges Wort sagen, um das deutsche Volk zu loben.“ Lloyd George hat diese Worte in der Londoner Zeitung „The Times“ geschrieben. Diese Worte sind eine große Anerkennung für die deutsche Wirtschaft. Lloyd George ist ein großer Mann, der die Welt kennt. Er ist ein großer Mann, der die Welt kennt. Er ist ein großer Mann, der die Welt kennt.

7. **Die Kriegsteilnehmer.** Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

8. **Die Kriegsteilnehmer.** Die Kriegsteilnehmer sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind. Sie sind diejenigen, die durch den Krieg in ihrer wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt sind.

München, 20. Jan. (M.D. Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten kam es zu einer Kundgebung für das verbündete Oesterreich-Ungarn. Präsident Dr. v. Deutinger erinnerte daran, daß sich die Erfolge der ruthenischen Armee immer mehr erweitern und der Waffentraum sich von Wode zu Wode erhöht. Als erste Frucht des siegreichen Kriegers ist vor einigen Tagen das Friedensangebot Montenegro eingegangen. Es ist ein erster bedeutsamer Schritt in der großen Umwidmung der Dinge, die wir, so Gott will, in diesem Jahre zu einem glücklichen Abschluß gelangen sehen. Im ganzen Deutschen Reich und den verbündeten Staaten wird über das Ereignis lebhaft Freude herrschen, daß der tapferen österreichisch-ungarischen Armee zu danken ist. (Beifall.) Wir verbinden damit die Hoffnung, daß dem ersten Schritt in abschließender Zeit weitere folgen, vielleicht auch der eine oder andere unserer nachbarlichen Reichen. Unserer ruthenischen Armee und der kaiserlich-königlichen öster-